

Laden die größeren Vermögenshöcker zum Teil Sped direkt übernommen erhalten. Der Preis gibt Sped an Gemeinbau zum Preise von 1.50 Mt. für den Fund ab. Bei Weiterverkauf an die Verkäufer darf ein nächster Aufschlag genommen werden. Der Sped ist nur zum Weiterverkauf an Arbeitslosen in kleinen Mengen bestimmt. Seilungen nehmen die Magistrate Mansfeld und Peitzsch entgegen.

Die Stadt Peitzsch hat außerdem beschließen, 300 Zentner Kupfer zu kaufen und sie der Bevölkerung zum Preise von 6 Mark für den Zentner und 3.15 Mark für der halben Zentner abzugeben. Durch Verbrennung von Kupferstein zum Kupferrückstand soll der betreffenden Büttnerer gefördert werden.

Eilenburg. Polizei und Verheißung von Namen. Auch die Eilenburger Polizeibehörde legt sich

recht aus Verheißungen. Drei Strafen, die eine Konfession älterer als „Promenade“ bekannt, haben sich eine Verheißung gefallen lassen müssen: jetzt gibt es hier einen „Wortring“ (Korppromenade) und einen „Säbwing“ (Säbpromenade). — Wie war's denn die 3. Klasse auch einmal in 1914 eine heutzutage beliebige? Das Fremdwort: Solizei hat doch noch keinen guten Klang!

Sanger. Schädlich fergehelter Butter. In der Ir der letzten Stabrobernehmerversammlung kam es zu einer interessanten Befragung der hohen Milch- und Butterpreise. Bürgermeister Verriger brachte sein Bedauern darüber zum Ausdruck, daß die stetige Wollereigenenschaft, welche für die Wirtschaftung hier maßgebend ist, an der verheißlichen Preissteigerung ohne jede innere Berechtigung teil-

nahm. Daß der geforderte Preis von 2.40 Mt. für Butter durch die gegen früher immerhin erhöhten Preissteigerungen nicht gerechtfertigt sei, geht deutlich daraus hervor, daß die Buttermarktpreise im Geschäftsjahr 1913/14 einen Rückgang von nicht ganz 9000 Mt. im Jahre 1914/15 einen solchen von über 22000 Mt. ergibt habe. Ein betriebl. Geschäftsergebnis müsse angehten bei den herrschenden Preiserhöhungen als wucherlich bezeichnet werden. Die Stabrobernehmerversammlung schloß sich einstimmig den Ausführungen des Bürgermeisters an und wählte, wie das Sch. Prot. berichtet, eine Resolution, mit der sie den Magistrat ersucht, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu versuchen, eine den Verhältnissen entsprechende Herabsetzung der Butterpreise herbeizuführen.

Walhalla-Theater
Anfang 9 Uhr.
Größter Erfolg! Heute, zum 2. Male.
„Die Kriegsbraut“
Schauspiel in 5 Akt, nach dem gleichnamigen in der Steha-Th. Hausfrau erschienen. Roman v. H. Courths-Maler u. M. Birkenr.

3 Könige Kl. Klausur. (Nähe des Marktes) 3074
Konzert- und Künstlerhaus.
Heinrich Leisten mit seinen römischen Typen
der grösste Erfolg.
Ecke Jägerpasso 1.
Gr. Ulrichstr. Konzerthaus Oberpollinger.
Neu! Täglich großes Streichkonzert Neu!
das zum ersten Male in Halle gastierende Damen-Orchester
Schulz. 8 Damen, 1 Herr.
Um gültigen Zuspruch bittet Frau Max Both-Winter.
Eintritt wochentags frei. 3708

Konsum-Verein für Sangerhausen
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Bilanz vom 30. Juni 1915.

Aktiva.		Passiva.	
Ein Betriebsvermögen:		Per eigene Betriebsmittel:	
Barentkonto	110 082.32	Geschäftsaufgaben-	
Inventarkonto	8 000.00	konten	46 220.10
Inventar- u. Rückere-		Referenzkonten	18 687.30
konten	3 500.00	Dispositionsfonds-	
Verfahren-Rücklagen-		konten	10 969.11
konten	18 400.00	Streckenverfügungs-	
Nicht- und Heizungs-		konten	305.00
anlagenkonto	11 700.00	Baufonds	36 000.00
Fische- und Welpen-			112 081.51
konten	524.00		
Ein angelegte Werte:		Per aufgenommene Betriebs-	
Beteiligungskonto - Fronto	5 042.45	mittel:	
G. & G.	5 042.45	Sparlagenkonto	75 824.36
Beteiligungskonto - Fronto	994.14	Sparmarkenkonto	863.90
Verlagsgesellschaft	994.14	Rückstellungen	3 576.00
Beteiligungskonto - Fronto	1 200.00		79 994.26
Wolfsfürge	1 200.00	Per Grundschulden:	
	7 236.59	Hypothekenkonto	181 000.00
Ein Grundbesitz:		Per Verbindlichkeiten:	
Sangerhausen, Güter-		Bankkonto G. & G.	21 208.53
tenstr. - Grundbesitz 18 100.00		Briefmarkenkonto	32 086.95
Sangerhausen, Güter-		Rabattspargulden-	
tenstr. - Gebäude 175 193.00		konten	17 281.52
Kelbra a. Köpfbauer 11 000.00		Liquidationskonto	
Oberrödingen a. S. 14 500.00		Kassenscheid	7 280.70
Sangerhausen,			87 827.70
Magdeburgerstraße 28 000.00	246 798.00	Per Rückverzug	5 421.54
Ein verlässbare Werte:			416 325.01
Kassenkonto	101.89		
Deutsches Privat-			
bank	6 763.11		
Sparanlagen, Spar-			
kasse	3 234.10		
	10 089.10		
	416 325.01		

Mitgliederbewegung.
Am 1. Juli 1914 betrug die Mitgliederzahl 1826
Im Laufe des Geschäftsjahres neu eingetreten 746
Ausgeschlossen durch Aufündigung resp. Tod 76
Ausschluss 146
Mitteln betrug die Mitgliederzahl am Schluß des Geschäftsjahres 2350

Haftsumme.
Dieselbe betrug am 1. Juli 1914 1826 x 25 M. = 45650 M.
wie vermehrte sich um 746 x 25 M. = 18650 M.
64300 M.
und verringerte sich um 222 x 25 M. = 5550 M.
Die Haftsumme betrug mithin am 30. Juni 1915 58750 M.
Sangerhausen, den 26. August 1915.

Der Vorstand: Schröder, Carstensen. *1159

Dr. Riedel:
Atlas über Haus
(mit Statistik und Ortsverzeichnis)
bringt eine billige, gut überarbeitete
Orientierung über die Häuser der
Erde u. deren Wirtschaftsergebnisse.

Preis 4 Mark.
zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Halle a. d. S. Garz 42/44.

Randen Sie „Bürgermeister von Glaucha“
10 Stück 90 Pf. 20 Stück 1.80 Mk.
„Bürgermeister von Glaucha“ ist eine reguläre 7 Pfennig-
Pigette, die nur durch den Einkauf eines bedeutenden Postens
(10000 Stück) in der 6-Pfennig-Preisliste gekauft werden kann.
Nur zu haben bei
2. Geschäft: Garz 50
Herrn 287 **Paul Leuschner,** Hauptgeschäft: 9, 10
Mittelstraße 9/10.

Achtung! Schweinefleisch. Achtung!
Verkaufe sofort der Vorrat reicht: *1164
Schweinefleisch, Pfund 1.75 Mk.,
Hammelfleisch, Pfund 1.30 Mk.
P. Kuhn's Fleisch-Zentrale, Schülershof 19.

Strickwolle, Schleder-Ausschnitt,
Lumpen und Metalle, Schuhmacher-Artikel. 113
kauft 114
A. Rein, Königsberg 5, I. **Ausichtspostkarten** empfiehlt die
Tel. 2409. **Volksbuchhandlung**

Bekanntmachung.
Zum 1. November 1915 findet die Abgabe von Petroleum im
Einzelhandel nur gegen städtische Petroleummarken statt. Die
Petroleummarken werden in den Petroleum-Ausgaben gegen
Verlage des Wirtschaftswochenblattes abgegeben. Zum Empfang
von Petroleummarken sind nur die Voraussetzungen mit weniger
als 2100 Mark Jahreserträgen berechtigt. Bei ein höherem Ein-
kommen hat, wird auf die Verwendung von Gas und elektrischem
Licht, besonders aber von Spiritus-Glählicht hingewiesen, für das
besonders Kreisbrenner in einschlägigen Geschäften zum Preise
von etwa 6 Mark einschließlich sämtlicher Zubehöreile (zum Auf-
schrauben auf alle Petroleumlampen) zu haben sind.
Wer weniger als 2100 Mark Jahreserträgen hat und bis-
her Gas oder elektrisches Licht brennt, wird im Interesse des All-
gemeinwohls ersucht, auf seinen Petroleummarken-Anspruch zu ver-
zichten.
Die berechtigten Haushaltungen erhalten von Woche eine
Petroleummarke, die für den Einkauf von 1/2 Liter Petroleum gilt
und beim Einkauf an den Verkäufer abzugeben ist. Wer die
Petroleummarke beim Ein- oder Verkauf des Petroleum nicht
abgibt oder annimmt, macht sich strafbar.
Die Abgabe von Petroleum darf nicht an die Bedingung des
gleichzeitigen Einkaufs anderer Waren geknüpft werden.
Die Petroleummarken sind leitens der Händler zu sammeln
und beim Magistrat, Petroleummarken-Sammelstelle (Wilhelm-
straße 43) gegen Leistung über die Stückzahl monatlich, erstmalig
bis 25. November 1915, abzugeben.
Verreicht Zulass. Petroleum an Gewerbetreibende, Landwirte
und Schmiedereien sowie Einrichtung einer Petroleummarken-
Ausgabestelle erfolgt eine besondere Bekanntmachung.
Halle a. d. S. den 22. Oktober 1915.
Der Magistrat.

Postkisten
für Soldatensendungen,
alle Größen. 3077
sehr billig. 3078
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Arbeitsmarkt
Gut empfohlener *1163
Rutscher
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Halleisches Kohlenwerk,
Brüderstraße 5.

Leute zum Hübenroden
gesucht. *1161
Reitstraße 103.
Dauernde Stellens als
Sangerverwalter, Kassenbote
über bern. von c. 20 Jahren
Mann gesucht. Gute lang-
jährige Kenntnisse. Offerten unter
B. F. 7627 an Rudolf Hoffe,
Brüderstraße 4.

Möbel-Transporte führt aus
Albert Wiermann, Mühlberg 10,
a. d. Kl. Ulrichstr. Telefon 2911.

Militär-Hemden
Militär-Hosen
Militär-Strickjacken
Militär-Socken
Leibbinden
wollene Handschuhe
Hosenträger
Kopfwärmer
Kniwärmer
Pulswärmer
Brustwärmer
wollene Schals
Pelz-Socken
Taschentücher
Fusslappen 2840
empfiehlt in guten Qualitäten

Thermosflaschen
halten heiße Getränke
stundenlang heiß.
Jannaschkechen v. 2.25 M. an.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Reiniges Nierenleder,
beste Qualität, daß große Vollen
billig abzugeben *1163
A. Samuel, Markt 7.

Nach angestrichenem Harren erhielten wir die traurige
Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, Neffe und
Enkel, der Unteroffizier
[Name] [3071]

100 Stück Suppen-Würfel
2 3/4 M., sowie
Voll-Kaffee-Ersatz Mokka
5 Pf. in 1/2 Pf. - Packung 5.50 M.
Dieser liefert gegen Nachnahme
Nahrungsmittelhaus „Germania“
*1115, Reipzig-Platz 2.

Turnverein „Fichte“
Halle u. Umg.
Auf dem Schlachtfelde im
Westen fielen unser treuer
Vorturner
Otto Ruzniowski
und unser Mu. -freund
Robert Ebeling.
Ehre ihrem Andenken!
Die Vorturnerschaft
[3069] und Musikbände.

100 Stück Suppen-Würfel
2 3/4 M., sowie
Voll-Kaffee-Ersatz Mokka
5 Pf. in 1/2 Pf. - Packung 5.50 M.
Dieser liefert gegen Nachnahme
Nahrungsmittelhaus „Germania“
*1115, Reipzig-Platz 2.

100 Stück Suppen-Würfel
2 3/4 M., sowie
Voll-Kaffee-Ersatz Mokka
5 Pf. in 1/2 Pf. - Packung 5.50 M.
Dieser liefert gegen Nachnahme
Nahrungsmittelhaus „Germania“
*1115, Reipzig-Platz 2.

100 Stück Suppen-Würfel
2 3/4 M., sowie
Voll-Kaffee-Ersatz Mokka
5 Pf. in 1/2 Pf. - Packung 5.50 M.
Dieser liefert gegen Nachnahme
Nahrungsmittelhaus „Germania“
*1115, Reipzig-Platz 2.

Arbeiter-Gesangverein Osmünde und Umgegend.
Unsere Mitglieder die traurige Nachricht, dass folgende
Sangesbrüder auf dem Schlachtfelde gefallen sind:
Franz Hertel, Arbeiter,
Otto John, Bäcker,
Friedrich Wenzel, Maurer.
Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!
*1160 **Der Vorstand.**

Stadt-Theater Halle
Direktion: Leopold Sachse.
Herrn 1181.
Donnerstag d. 23. Oktober 1915
Uhr 58. Vorstellung. 3071
Donnerstag-Stammkonzert gültig.
Sam 6. Male. **Reubett!**
Alt-Wien.
Operette in drei Aufzügen von
Gott. Kadelburg, Julius Wilhelm
und H. S. Berlin.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr.
3073 Ende 10 1/2 Uhr.

Freitag den 29. Oktober 1915
Uhr 58. Vorstellung. 3071
Freitag-Stammkonzert gültig.
Neu einstudiert:
Hans Helling.
Romantische Oper in 3 Aufzügen
von Heinrich August Marschner.

Ca. 3000
Nationalkassen
wurden in der Kriegszeit verkauft.
National-Registrier-Kassen
G. m. b. H. Berlin.
Vert.: B. H. Zimmer,
Halle, Leipzigerstr. 43, I.
3072 Fernsprecher 3124.
Gebrauchte Kassen immer zu hab.

Wäsche
und
Wollwaren
aller Art, gut und billig, keine
Kriegspreise, im 3070

Partiwaren - Geschäft
Rannischestraße 20 - 21.
Lumpen, Knochen, Eisen,
112 Metalle, Gummi laut
Größe
Albert Bode jun., Kaiserstr. 22.

Familien-Nachrichten.
[Name] [3071]

Turnverein „Fichte“
Halle u. Umg.
Auf dem Schlachtfelde im
Westen fielen unser treuer
Vorturner
Otto Ruzniowski
und unser Mu. -freund
Robert Ebeling.
Ehre ihrem Andenken!
Die Vorturnerschaft
[3069] und Musikbände.

Otto Koch
(5. Feldkomp. d. Pionier-Bataillons Nr. 37),
nachdem er zweimal verwundet, im 23. Lebensjahre am
13. September in Russland gefallen ist.
In tiefer Trauer namens aller Hinterbliebenen:
Otto Koch und Frau.
Halle a. d. S., Dölauerstr. 25d, d. 27. Okt. 1915.

Arbeiter-Gesangverein Osmünde und Umgegend.
Unsere Mitglieder die traurige Nachricht, dass folgende
Sangesbrüder auf dem Schlachtfelde gefallen sind:
Franz Hertel, Arbeiter,
Otto John, Bäcker,
Friedrich Wenzel, Maurer.
Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!
*1160 **Der Vorstand.**

Diethelm von Buchenberg.

44) Erzählung von Berthold Auerbach.
"Ich kenn' den Heppenberg, was hat er denn? Ich hab' noch gar nichts davon gehört," sagte Diethelm.

gleich zu melden, daß ihr Heimkommen fort. Ich hab' mein Versprechen gehalten und will nicht danach forschen, warum ich in einfacher Nacht da unberufen bin.

Die Arbeiterpresse im Schützengraben.

Von einem organisierten Modellisten an der Front wird der Wiener Arbeiter-Zeitung geschrieben:
Ich sah, wie sich mein Kind freute, als ich ihm das erste Spielzeug brachte. Ich sah, wie sich mein Weib freute, als mein Kind die ersten Schritte machte und sich dann unsanft niederließ.

"Alles recht schön, aber wir tun ja doch unsere Pflicht hier auf dem Schlachtfelde, man sollte deshalb unsere Zeitungen ihrer Meinung lazen lassen!" meinte ein anderer.

Begräbnis im Felde.

Ein Berliner Genosse, der im Westen verwundet wurde, sendet dem Vorwärts folgendes Stimmungsstück:
Der mähende Tod ging über die Felder. Viel junges, klüßiges Leben wurde seine Beute. Und ihr Lieberleben, die wir ihm leben tun im barmen Kampf abzumunnen, fühlten uns aufs neue geheimnisvoll umhüllt vom Rätselhaften dieser Zeit.

"Was ist das für ein Name?" fragte Diethelm.
"Das ist ein Name, den ich nicht kenne," sagte er.
"Warum nicht?" fragte Diethelm.

Bei dem großen Leid, an dem wir tagelang marschieren mußten und wir die Augen aneinander Wände durchschleifen, blickten sich die müden Soldaten umgittert nach dem wogenden Meer, das sich in schäumigen Wellen gegen die Front auf dem Wege lag, um daraus noch immer etwas zu lesen.

Wir freuten bei ihm nieder, siften den Waffenschutt und nahmen die Erkennungsmarke. Die Uhr, die Vertriebsliste und der Verbleib der Erkennungsmarke vertrieben sich mit dem Wind umher. Die letzten lebenden Anzeichen für die Angehörigen dahinten.

Kleines Feuilleton.

"Für die Einheitsarmee" Frau
Als erst erwachsenen weiblichen Personen als eine vaterländische Pflicht tritt M. Westphal-Lechner an der Neuen Generation ein. Der Bund für Vaterland hat sich schon seit leber gegen den lächerlichen Nachkommensgott gewandt, der darin liegt, daß man im Zeitalter der Frauenbewegung und der Frauenform die Erkennungsmarke, demgemäß die unehelichen Mütter, den Titel Fräulein gibt.

Das will ich meinen! Arbeiter-Zeitung, Leipzig.
Ich freute mich wie ein Amor. Inseiner Parteilätter auf dem Kriegsschauplatz! Als ich Abschied nahm, dachte ich, keinen mehr wiederzusehen, weder Verwandte noch Parteigenossen. Wehmütig dachte ich an die Parteiliedung, an die Gemeinlichkeit, an die Parteienternehmungen. Auf dem Wege zum Bahnhof fauchte ich mir noch das Parteilied. Ich dachte, es auf der Reize zu lesen; dann stierte ich ein und bemohnte es wie einen Schatz.

